



Ausgezeichnet wurde das Haus St. Josef (Innsbruck) für ein Urlaubsangebot für die Bewohner (rechts) und das Fortbildungsprogramm für Mitarbeiter/innen. Im Bild links Geschäftsführer Christian Juranek (Mitte) mit Pflegedirektorin Agnes Pucher und Fortbildungs-Leiter Christoph Hain. HÖBLING

Seniorenheim mit Vorbildfunktion

Rüstige Seniorinnen und Senioren am Steuer eines Motorbootes, beherrzte Schwimmschwügel im Swimmingpool, Grillabende mit alpenländischer Musik, Ausflugsfahrten in die Umgebung: Was das Haus St. Josef in Innsbruck seinen Bewohnern ermöglicht, sucht seinesgleichen in Österreich.

Einmal im Jahr bietet das Pflege- und Seniorenheim die Möglichkeit, den Heimalltag hinter sich zu lassen und auf einem Campingplatz am Gardasee in eine andere Welt

einzutreten. Für dieses Urlaubsangebot wurde das traditionsreiche Heim mit dem „Teleios-Preis“ ausgezeichnet, der alle zwei Jahre vom bundesweiten Dachverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs vergeben wird. Für sein hauseigenes Fortbildungsangebot für die Mitarbeiter/innen wurde das Haus St. Josef zudem mit dem zweiten Preis in der Kategorie „MitarbeiterInnen“ gewürdigt. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnungen und sehen sie als Würdigung unse-

rer Arbeit“, zieht der Leiter vom Haus St. Josef am Inn, Dr. Christian Juranek, Bilanz. Das Haus St. Josef wurde 1877 eröffnet und bis 1975 von den Barmherzigen Schwestern getragen. Seither führt ein Kuratorium gemeinsam mit Geschäftsführer Juranek das Haus im Geist der Schwestern weiter. Ohne diesen weltanschaulichen Hintergrund seien auch die Auszeichnungen mit dem Teleios-Preis nicht denkbar, so Juranek.

www.haus-sanktjosef.at